



Alexa Wesner
US-Botschafterin
in Wien

Ausbildung ist das Um und Auf. Ich verfüge über eine gute Ausbildung. Das allein macht es aber noch nicht aus. Denn der entscheidende Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg liegt im Netzwerk



Martina Flitsch
Anwältin
Jarolim Flitsch

Ich habe eine Ausbildung zur Aufsichtsrätin gemacht und danach aufgezeigt, dass ich eine solche Position übernehmen möchte. Denn von alleine hätte mir diese Position niemand angetragen

Sigrid Oblak
Geschäftsführerin
Wien Holding

Ich bin davon überzeugt, dass ein signifikanter Frauenanteil in den obersten Führungsebenen wie auch Aufsichtsgremien in Unternehmen eine Vielzahl von positiven Effekten mit sich bringt



Kristin Hanusch-Linser
Leitung Kommunikation
und Marketing, ÖBB

Wir haben bei den ÖBB in den Vorstandsetagen und in den Kontrollgremien mittlerweile weit höhere Frauenanteile als in der Gesamtbelegschaft, wo wir einen Anteil von 90 Prozent Männern haben



Lebenslauf. Ich denke, dass das nicht schaden kann. Darüber hinaus muss man sich bemerkbar machen und aufzeigen, dass man für so eine Position Interesse hat. Von alleine kommt niemand.“ Sigrid Oblak, Chefin der Wien Holding, sieht den Handlungsbedarf nicht bei den Frauen: „Wenn ich mir manche männliche Kollegen ansehe, dann frage ich mich schon, ob Frauen eine zusätzliche Ausbildung brauchen. Denn das können sie auch.“

Sigrid Meuselbach, Autorin des Buches „Weck die Chefin in dir“, sagt, dass Frauen sich in der Karriere oft selbst im Weg stehen, weil sie von Zweifel und Perfektion gehemmt würden. Nestlé-Österreich-Chefin Corinne Gabler kann das nur bestätigen: „Es ist tatsächlich so. Bei einer Jobschreibung erfüllt ein Mann 60 Prozent der Anforderungen und bewirbt sich. Ein Frau, die diese Anforderungen zu 99 Prozent erfüllt, zögert mit ihrer Bewerbung, weil ihr das eine Prozent fehlt.“



Renate Altenhofer
Initiatorin
European Brand
Institute

Mehr Frauen in Führungspositionen von Unternehmen zu haben, ist eine Frage der ökonomischen und gesellschaftlichen Vernunft

Tabakmarkt in Österreich

Fakten, Daten, Antworten

WUSSTEN SIE, DASS ...

Beispiel für eine noch nicht klar geregelte Richtlinie: Warnhinweise

- die neue EU-Tabakprodukttrichtlinie (TPD2) im Mai 2016 in allen EU-Mitgliedstaaten umgesetzt sein muss?
- TPD2 u.a. Schockbilder und vergrößerte Warnhinweise auf den Zigarettenpackungen vorsieht, charakteristische Tabakaromen verboten werden und der Verkauf stärker reglementiert wird?
- TPD2 über jegliche gesundheitspolitische Zielssetzung hinausschießt und auch deren gewünschte Wirkung mehr als fraglich ist?

Sollten Sie zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit zur Verfügung.

RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA
Head of Corporate Affairs & Communication

Mag. Iris Perz, M.A.
Corporate Affairs & Communication Manager
E-Mail: CCAllgemein@jti.com